

Du willst mehr  
für Dein Geld?  
Leg bei uns an.



**Sparkasse  
Vorpommern**

Anzeige

# MeerBlick



Ausgabe 19 · 2023

Zeitschrift des Deutschen Meeresmuseums Stralsund

deutsches-meeresmuseum.de

**MEER erleben S. 2-9**



Neuigkeiten aus den Museumsstandorten und digitale Angebote

**Wissenschaft verbindet S. 10-11**



Forscher des Deutschen Meeresmuseums geben spannende Einblicke in ihre Arbeit

**Hinter den Kulissen S. 14-15**



Von Ålesund zum Strelasund: Wie die Tiere ins OZEANEUM kommen

**Kindermeer S. 19**



Kreativer Malspaß mit Museumsgrafiker Thomas Korth; Auflösung des Walfred-Quizes

**Tickets an der Kasse erhältlich und online hier:**



**Die Erinnerung an die Eröffnung des OZEANEUMs unter den „Riesen der Meere“ ist noch deutlich. Doch der jüngste Standort des Deutschen Meeresmuseums wird in diesem Jahr bereits 15 Jahre alt.**

„Schon als Kind war ich mit meiner Familie im MEERES-MUSEUM.“ Dieser Satz ist seit Jahrzehnten häufig zu hören, wenn sich Menschen über den traditionsreichen Standort des Deutschen Meeresmuseums in der Stralsunder Altstadt austauschen. Das Museumsteam horcht jedoch auf, klingt die Erinnerung neuerdings auch so: „Als Kind war ich schon mal im OZEANEUM.“ Vielen Beteiligten sind sowohl der Bau als auch die Eröffnung des „neuesten Standortes“, dem OZEANEUM auf der Stralsunder Hafensinsel, noch allzu präsent. Doch das alles liegt mittlerweile eine ganze Kindheit weit zurück. Seit seiner Eröffnung vor 15 Jahren entwickelte sich das OZEANEUM Stück für Stück weiter: In die Ausstellungen kamen weitere Exponate, in der Aquaristik gab es Nachzuchten, komplexe Sonderthemen

wie Unterwasserlärm wurden leicht verständlich vermittelt und Modernisierungsarbeiten umgesetzt. Im Jubiläumsjahr können die Gäste mit neuen digitalen Anwendungen auf Entdeckungstour im OZEANEUM gehen. Zur Auswahl stehen gleich mehrere Zusatzangebote: In einer App begleitet Museumsmaskottchen Walfred Gäste aller Altersgruppen digital durch das Museum. Wer lieber einen Audioguide nutzt, kann die inhaltlich frisch überarbeiteten Tonspuren auf seinem Smartphone oder Tablet abspielen. Beide Zusatzangebote vermitteln nicht nur Interessantes über die Meereslebewesen, sondern bieten auf

unterschiedliche Weise bislang unentdeckte Details und Anekdoten. Wie schon in den vergangenen 15 Jahren lohnt es sich in den Sommermonaten, den Besuch im OZEANEUM auf die späten Nachmittagsstunden zu legen. Dann wird es nicht nur ruhiger vor den faszinierenden Aquarien, sondern auch in den Altstadtgassen und an der Sundpromenade. Von dort fällt der Blick auf die Segelboote im Strelasund und schnell wird klar, warum die Fassade des OZEANEUMs schon von Weitem an vom Wind geblähte Segel erinnert. Auch im NATUREUM am Darßer Ort gibt es Neues zu sehen: Eine Fotoausstellung informiert über die Rückkehr der Kegelrobben an

unsere Küsten, gibt Einblicke in deren Lebensweise und in die Forschung über Deutschlands größtes Raubtier. Allein der Weg zu dem kleinen Naturkundemuseum durch den Nationalpark ist ein Erlebnis inmitten der Natur. Der Standort MEERESMUSEUM bleibt noch bis Sommer 2024 für Umbauarbeiten geschlossen. Der spannende Modernisierungsprozess kann jedoch online im Baublog und in der Podcast-Reihe „Bagger bei die Fische!“ mitverfolgt werden. Unter dem Motto „MEER in Sicht“ sind ab Sommer Führungen im Infopunkt und entlang der Baustelle MEERESMUSEUM buchbar. Anhand eines Architekturmodells sowie von Plänen und Exponaten werden dabei die Dimensionen der Umgestaltung des Museums deutlich. ●







**Liebe Leserinnen und Leser,**

als gebürtige Stralsunderin, die als Kind mit dem MEERESMUSEUM aufwuchs, war ich natürlich sehr neugierig, das neue OZEANEUM zu erkunden. Als es 2008 eröffnet wurde, überraschte mich angenehm, wie schön es geworden war und dass auch hier der Mix zwischen Ausstellungen, Aquarien und Bildung gelungen ist. Man kann das Museum mehrfach besuchen und immer wieder etwas Neues entdecken. Auch die Sonderthemen

regen mich persönlich immer wieder zum Nachdenken an und veranlassen sicher auch andere Besucher zu positiven Veränderungen im Umgang mit den Meeren – egal wie klein der persönliche Beitrag auch ist. Den Beweis, dass sich mehrfache Besuche im OZEANEUM lohnen, lieferte für mich 2014 die Pinguin-Dame Marion. Sie „schäkerte“ so viel mit mir durch die Scheibe, ich konnte gar nicht anders, als eine Pinguin-Patenschaft für sie zu übernehmen. Und wie es das Schicksal wollte, war es genau

dieser Pinguin, für den eine Patenschaft zur Verfügung stand. Mittlerweile ist Marion nach Dänemark umgezogen, hat aber ihren Sohn – den kleinen „Rockstar“ Lemmy – in Stralsund gelassen. Für ihn darf ich hoffentlich noch viele Jahre Patin sein.

Zum 15. Geburtstag des OZEANEUMs wünsche ich dem Deutschen Meeresmuseum von ganzem Herzen alles Gute!

Anja Wägele  
Fotografin & Pinguin-Patin



\* Das NAUTINEUM ist Sammlungs- und Sektionsstandort des Deutschen Meeresmuseums

**Besuchersinformationen**

**OZEANEUM Stralsund**



**Eintrittspreise 2023**

Erwachsene	17,00 €
Kinder (4–16 Jahre)	8,00 €

**Öffnungszeiten**

Sep. – Juni	täglich	9:30 – 18 Uhr
Juli – Aug.	täglich	9:30 – 20 Uhr
24. Dez.		geschlossen
31. Dez.		9:30 – 15 Uhr

**Zeitfenstertickets nur online buchbar:**



**NATUREUM Darßer Ort**



**Eintrittspreise 2023**

Erwachsene	6,00 €
Kinder (4–16 Jahre)	3,00 €

**Öffnungszeiten**

Juni – Aug.	täglich	10 – 18 Uhr
Mai, Sep., Okt.	täglich	10 – 17 Uhr
Nov. – Apr.	Mi – So	11 – 16 Uhr
24. Dez.		geschlossen

**natureum-darss.de**



**\*Modernisierung MEERESMUSEUM**



Das MEERESMUSEUM ist bis Sommer 2024 geschlossen. Ein Besuch im Infopunkt MEERESMUSEUM ist im Rahmen der öffentlichen Führung „MEER in Sicht“ möglich (siehe S. 7).

**meeresmuseum.de/modernisierung**



# NATUREUM Darßer Ort



Die Schönheit des urwüchsigen Darßer Weststrandes kann vom Leuchtturm des NATUREUMs aus beobachtet werden

**Seit über 30 Jahren informiert das NATUREUM im Nationalpark Vorpommersche Boddenlandschaft über die vielfältige Küstenlandschaft der Region. Es ist das meistbesuchte naturkundliche Informationszentrum der deutschen Ostseeküste.**

Das NATUREUM zählt zu den wenigen deutschen Museen, die Besucher nicht mit dem Auto erreichen können. Mit dem Fahrrad, der Pferdekutsche oder zu Fuß erlebt man „Natur pur“ auf den Wanderwegen bis zum Museum. Die Route führt fünf Kilometer nordwestlich des Ostseebades Prerow durch den Darßer Urwald. Der Leuchtturm ist als Seezeichen seit 175 Jahren in Betrieb und steht mit dem dazugehörigen Gehöft unter Denkmalschutz. Das NATUREUM ist ein Museum mitten in der Natur – deshalb der ungewöhnliche Name. Es wurde 1991, kurz nach der Gründung des Nationalparks, eingerichtet und zeigt die Vielfalt, Dynamik und Schutzwürdigkeit der Natur in einer von Menschen nur wenig beeinflussten Küstenlandschaft. Damit trägt

das NATUREUM zur Sensibilisierung für die Umwelt bei – sowohl bei Einheimischen als auch bei Gästen. Die Ausstellungen vermitteln Informationen über die Ostsee, die Flora und Fauna auf dem Darß, die Küstendynamik und über häufige Strandfunde. Unlängst wurden große Bereiche der Dauerausstellung im Leuchtturmwärterhaus modernisiert. So informieren „Naturraum Darßer Ort“ im Erdgeschoss, die „Ostsee-Küsten“ im Obergeschoss und „Tiere der Darßlandschaft“ im Keller. Beeindruckend ist der „Darßwald bei Nacht“ mit Präparaten dämmerungsaktiver Tiere. Zusätzlich veranschaulichen drei Aquarien die Lebensräume und typische Meeresbewohner der Ostsee. Eine Dünenlandschaft und ein

Feuchtbiotop bereichern den Außenbereich. Unter dem Titel „Rückkehr der Kegelrobben an unsere Küsten. Einblicke in Biologie und Forschung“ eröffnete in diesem Jahr im Petroleumbunker eine neue Foto-Sonderausstellung. Sie zeigt die Lebensweise dieser Tiere an der Küste Mecklenburg-Vorpommerns, beleuchtet Berührungspunkte zwischen Menschen und Robben und informiert über die Forschungsarbeit am Deutschen Meeresmuseum. Die geschützten Meeressäuger kehren seit den letzten zwanzig Jahren allmählich an unsere Küste zurück und werden immer häufiger von Strandgästen gesichtet. Mit etwas Glück kann man sie auch im Nationalpark rundum das NATUREUM beobachten. ●



Das NATUREUM stellt heimische Tiere vor, die man mit etwas Glück und Geduld auch in der Ostsee sichten kann



Eine neue Ausstellung zeigt die Lebensweise der Kegelrobben, beleuchtet Berührungspunkte zwischen Mensch und Tier und informiert über die Forschung am Deutschen Meeresmuseum



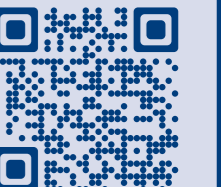
Quiz

**Die Kegelrobbe ist das größte heimische Raubtier in Deutschland. Was schätzt Du, wie groß dieses Tier werden kann?**

- a) 2,30 Meter
- b) 1,50 Meter
- c) 2,65 Meter

Die Antwort findest Du in unserer App oder hier auf S. 19.

„Frag Walfred!“-App:





# 15 Jahre OZEANEUM Stralsund

Seit 15 Jahren fasziniert das OZEANEUM auf der Stralsunder Hafeninsel Einheimische und Touristen mit seinen eindrucksvollen Unterwasserwelten. Über acht Millionen Gäste besuchten es seit seiner Eröffnung im Jahr 2008.



Wer seinen schönsten Blick in die Aquarien und Ausstellungen teilen möchte, kann den Hashtag #15JahreOzeaneum auf Social Media nutzen



In den Ausstellungen und Aquarien finden Gäste, die genau hinsehen, Großes im Kleinen

Am 11. Juli 2008 wurde das OZEANEUM als vierter Standort der Stiftung Deutsches Meeresmuseum von der damaligen Bundeskanzlerin Angela Merkel feierlich eröffnet. Das Hafenpanorama der UNESCO-Welterbestadt Stralsund erhielt mit dem spektakulären Bauwerk, entworfen von Behnisch Architekten, einen deutlichen zeitgenössischen Akzent. Mit jährlich über einer halben Million Gästen entwickelte sich das OZEANEUM zu einem Besuchermagneten ersten Ranges. Im Mai 2010 wurde es als „Europas Museum des Jahres“ ausgezeichnet und im September 2022 begrüßten die Direktoren bereits den achtmillionsten Gast seit der Eröffnung.

## Meereswelten erkunden

Das OZEANEUM besteht aus vier amorph geformten Gebäudeteilen, die durch ein lichtdurchflutetes Foyer aus Glas miteinander verbunden sind und an von Wasser umspülte Steine erinnern sollen. Doch vor allem sind es die zahlreichen Gäste, die das Gebäude umrunden und durchlaufen. Schon beim Betreten des Museums fallen Besuchern drei originale Walskelette auf. Über eine freitragende Rolltreppe, die mit 34 Metern so lang wie ein Blauwal ist, gelangt man in die Ausstellungen. Sie zeigen zahlreiche seltene Originale und von der hauseigenen Präparation gefertigte Tier- und Pflanzenexponate

in aufwendig gestalteten, typischen Lebensräumen. Fünfzig teils riesige Meerwasseraquarien beschreiben eine europaweit einzigartige Reise durch die nördlichen Meere. Die Entdeckungstour im Ostsee-Aquarium beginnt mit dem Stralsunder Hafenbecken. Durch die Bodden- und Seegraswiesen vorbei an der Kreideküste und der Schärensee Skandinaviens erleben Gäste die vielfältige Flora und Fauna des Meeres. Die Schaubekken im Nordsee-Nordatlantik-Rundgang zeigen die Lebensräume vom Wattenmeer bis in den Atlantik. Das größte Aquarium im OZEANEUM, der „Offene Atlantik“, fasst 2,6 Millionen Liter

Wasser. Über dem detailgetreuen Nachbau eines elf Meter langen Schiffswracks schwimmen Fischschwärme, Haie und verschiedene Rochenarten. Eine der Hauptattraktionen sind die Humboldt-Pinguine auf der Dachterrasse des Museums. Gäste können dort zudem den einmaligen Ausblick auf das Stralsunder Altstadtpanorama genießen. Der Rundgang endet in der eindrucksvollen Ausstellung „1:1 Riesen der Meere“. Über die gesamte Raumhöhe schweben Nachbildungen von Wale in Originalgröße. Das größte Exponat ist ein Blauwal mit einer Länge von 26 Metern. Eine Multimedia-

inszenierung informiert über Wale, deren Gefährdung und Schutzmöglichkeiten.

## Tiefer eintauchen

Im Rahmen des 15-jährigen Jubiläums gibt es diverse Angebote wie Workshops, Führungen und digitale Ergänzungen (siehe S. 5). Auch das vielseitige Veranstaltungsprogramm des Deutschen Meeresmuseums lebt wieder auf. So finden neben wissenschaftlichen Konferenzen und Tagungen Termine in Kooperation mit den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern, dem Darßer NaturfilmFestival, Greenpeace und dem NABU sowie populärwissenschaftliche Vorträge statt (siehe S. 12/13).



Quiz

### Was ist Guano?

- Eine Drüse, die nur Vögel besitzen.
- Ablagerungen aus Vogelkot
- Kies vom Meeresgrund

Die Antwort findest Du in unserer App oder hier auf S. 19.

„Frag Walfred!“-App:



# Digital MEER erleben

## Audioguide

Das OZEANEUM bietet seinen Museumsgästen, die gern auditiv den Rundgang erkunden möchten, einen kostenfreien Audioguide an. Er umfasst Führungen für Erwachsene, Kinder und Sehbehinderte, jeweils auf Deutsch, Englisch und Polnisch. Zur Nutzung benötigen Besucher ein eigenes Endgerät, mit dem sie über einen QR-Code die verschiedenen Führungen im Web abrufen können.



## Mit der „Frag Walfred!“-App durchs OZEANEUM

Schweinswal Walfred, das Maskottchen des OZEANEUMs, begleitet als Avatar im kurzweiligen Chatformat Besucher durch das Museum. Gemeinsam mit ihm begeben sich Gäste entlang digitaler Spots auf die Suche nach virtuellen Heringen. Dabei vermittelt Walfred auf amüsante Art Inhalte und vertiefendes Wissen über die Ausstellungen und Aquarien und gibt Einblicke hinter die Kulissen. Mit der App kann der Rundgang spielerisch und interaktiv erschlossen werden. Informationen über Veranstaltungen, Führungen, Fütterungszeiten und weitere Aktionen sind in einer tagesaktuellen Übersicht aufgelistet. 360°-Ansichten und Lagepläne helfen bei der Orientierung im Museum. Die kostenlose App ist für Gäste aller Altersklassen geeignet und kann im App Store und Google Play Store heruntergeladen werden. Für die reibungslose Funktionsweise ist es wichtig, Bluetooth und den Standortzugriff zu aktivieren.



## Rallye rund ums OZEANEUM

Die Marionette Jaques ist bekannt als halbstarker Museumstaucher und für seine besserwisserische Art. Jetzt fordert er im Rahmen einer Rallye Gäste zu einem Battle rundum das OZEANEUM heraus. In der kostenlosen App „Actionbound“ lotst er Interessierte per Smartphone auf der Stralsunder Hafeninsel von Station zu Station. Multimedial informiert Jaques in etwa 30 Minuten über die Themenschwerpunkte des OZEANEUMs und testet mittels Quizfragen das Wissen der Rallye-Teilnehmer. Entlang des Weges müssen GPS-Positionen gefunden, QR-Codes gescannt und Fotos gemacht werden. Regionales und Geschichtliches rundum die Hafeninsel, die Gorch Fock I, das UNESCO-Welterbe und Ausblicke in Richtung Insel Rügen runden dieses digitale Angebot ab.



**JAQUES'**  
**BESSERWISSE**  
**BATTLE**



# Ocean Future Lab

Wie wollen wir mit den Meeren leben? Bürger entwickelten mit Vertretern aus Kunst, Wissenschaft und Kultur ihre Visionen von der Zukunft der Küsten, Meere und Ozeane. Die Workshops standen allen Interessierten offen.



Der nachhaltige Umgang mit den Küsten, Meeren und Ozeanen ist eine große Herausforderung. Nur gemeinsam können Wissenschaft und Gesellschaft überzeugende Antworten auf wichtige Zukunftsfragen erarbeiten. Im Ocean Future Lab sollten deshalb Menschen zusammengebracht werden, um ihre Fragen und Ideen für eine nachhaltige Zukunft der Meere auszutauschen und kreative Impulse zu entwickeln. Im Zentrum stand die Frage: Wie wollen wir mit den Meeren leben? In vier Online-Workshops wurden Ideen für die Welt von morgen diskutiert und mögliche Szenarien für das Jahr 2050 entwickelt. Die drei Präsenz-Workshops hatten jeweils ortsbezogene Schwerpunkte.

In Stralsund ging es um das OZEANEUM in der Zukunft. In Bremerhaven stand die Stadt am Meer im Fokus. Die Teilnehmer des Workshops in Berlin testeten die neue „Zukunftsbox Meere“, die sich mit verschiedenen Zukunftsszenarien beschäftigt. Die in den Workshops entwickelten Ideen bildeten die Grundlage für künstlerische Visualisierungen. Jugendliche von Perform[er]ance Stralsund präsentierten etwa eine tänzerische Umsetzung des Themas bei der Podiumsdiskussion „Wissenschaft kontrovers“ im OZEANEUM.

Den thematischen Rahmen bildeten die globalen Herausforderungen in Bezug auf die Meere. Klimawandel und Artensterben sind zwei der großen Umweltprobleme der heutigen Zeit. Ihre Folgen sind gravierend, aber schwer zu erfassen. Vor allem die Veränderungen in den Weltmeeren, die drei Viertel der Erdoberfläche bedecken, entziehen sich der direkten Wahrnehmung, betreffen die Menschheit aber unmittelbar. Der Befund, dass die Gesellschaft sehr viel mehr tun muss,

damit sich der Gesundheitszustand der Ozeane nicht weiter verschlechtert, sondern wieder verbessert, hat die Vereinten Nationen dazu veranlasst, die Jahre 2021–2030 zur „Internationalen Dekade der Meeresforschung für Nachhaltige Entwicklung“ auszurufen. An die Politik, Gesellschaft und Wissenschaft wird appelliert, gemeinsam an der erfolgreichen Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele, insbesondere des UN-Nachhaltigkeitsziels 14 „Leben unter Wasser“ zu arbeiten. Das Deutsche Meeresmuseum kooperierte dafür mit der Deutschen Allianz Meeresforschung, dem Deutschen Schiffahrtsmuseum Bremerhaven sowie dem Institute for Art and Innovation. Das Projekt wurde vom Bundesministerium für Bildung und Forschung im „Wissenschaftsjahr 2022 – Nachgefragt!“ gefördert. ●

Kostenfreie „Zukunftsbox Meere“:



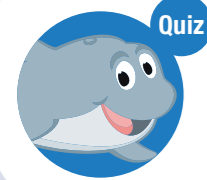
Null-Energie-Inseln inspirieren und sensibilisieren viele Menschen. Algae Land sind auf dem Meer schwimmende, nachbarschaftlich orientierte Wohn- und Arbeitseinheiten.



Das OZEANEUM öffnet sich – alle können an Forschungsprojekten mitarbeiten und eigene Ideen einbringen



Die Zukunft liegt nicht im Weltall, sondern im Ozean. Mit dieser Station könnten alle Menschen zu Meeresbürgern werden.



### Wie tief ist die tiefste Stelle im Meer?

- a) 3759 Meter
- b) 11 034 Meter
- c) 13 286 Meter

Die Antwort findest Du in unserer App oder hier auf S. 19.

„Frag Walfred!“-App:



# Großprojekt Modernisierung MEERESMUSEUM

Stück für Stück entwickeln sich die Anbauten und das neue Innenleben des traditionsreichen und zukünftig zugleich modernen Ausstellungshauses in der Stralsunder Altstadt.



Im modernisierten MEERESMUSEUM werden komplett neue Ausstellungen und Aquarien zu sehen sein. Dazu zählt auch ein neues Großbecken.

Seit November 2020 befinden sich die Gebäude des MEERESMUSEUMS im Modernisierungsmodus. Das Museumsteam um die beiden Direktoren Burkard Baschek und Andreas Tanschus arbeitet intensiv daran, das Stammhaus des Deutschen Meeresmuseums im Sommer 2024 wiederzu-eröffnen. Der Anbau für einen neuen gestalteten, geräumigeren Eingangsbereich nimmt von außen bereits gut sichtbare Formen an. Im Westportal der Katharinenhalle beginnt der komplett überarbeitete Ausstellungsringgang. Hier können die zukünftigen Besucher den Ursprung und die Vielfalt des Lebens im Meer, die Wechselwirkungen zwischen Mensch und Meer und weitere spannende Themen entdecken. Die oberen Ausstellungsebenen des frei tragenden Stabwerks erhielten bis zu 14 Meter lange Öffnungen für die Installation von originalgroßen Modellen von Meerestieren. Nun ist auch der imposante Blick bis zum Gewölbe des Kirchenschiffes frei. Während der große Ausstellungsbereich neue Fußböden, Geländer, Treppen und einen zusätz-

lichen Lift erhält, werden hinter den Kulissen die Exponate und Grafiken für die neuen Vitrinen erstellt. Die Ausstellungstexte befinden sich im Lektorat und Artenkärtchen für die Aquarien werden gezeichnet. Auf dem Südhof des Museumsgeländes entsteht außerdem ein beeindruckendes Großaquarium, das zukünftig mit einem Fassungsvermögen von 700 000 Litern die Meeresbewohner eines Karibikriffs zeigen wird. Von dort gelangen die Gäste später in den rundum erneuerten Aquarienkeller, der die Lebensräume der warmen Meere wie vor Hawaii, im Korallendreieck, vor den Malediven und im Roten Meer thematisiert. Im Winter dieses Jahres trafen die ersten Scheiben für die neuen Becken ein. Es sind Spezialanfertigungen, die in Japan und Deutschland für das Deutsche Meeresmuseum produziert wurden.

### Öffentliche Führung „MEER in Sicht“

Ab dem Sommer 2023 bietet das Deutsche Meeresmuseum regelmäßig öffentliche Führungen an. Lotsen informieren entlang der Baustelle und an-

hand der Ausstellung im Infopunkt MEERESMUSEUM über das Modernisierungsvorhaben und den Baufortschritt. Die Tickets sind ausschließlich online buchbar: [meeresmuseum.de](http://meeresmuseum.de)

### Treffpunkt:

Infopunkt MEERESMUSEUM  
Mönchstraße 45  
18439 Stralsund

### Vodcast-Reihe „Bagger bei die Fische!“

Wer erfahren möchte, wo sich die Tiere aus dem MEERESMUSEUM derzeit befinden und wie Ausstellungsobjekte in der hauseigenen Präparation für die neuen Ausstellungen entstehen, erhält in der Vodcast-Reihe „Bagger bei die Fische!“ interessante, familiengerechte Einblicke in die inhaltliche Arbeit des Deutschen Meeresmuseums. Die Serie vermittelt zudem Informationen über die Bauabschnitte der Museumsmodernisierung. ●

Vodcast-Reihe „Bagger bei die Fische!“:



# Backsteinbrot mit Seestern ...

... kaufen und für Sternstunden im MEERESMUSEUM sorgen

Das MEERESMUSEUM in der Stralsunder Altstadt wird umfassend modernisiert. Einst wurde es aus unzähligen Backsteinen erbaut.

Die Vorlage für das Seestern-Relief auf der Rückseite dieses Backsteinbrot der Stralsunder Bäckerei Krämer fanden Archäologen 2021 im Zuge der Modernisierung des MEERESMUSEUMS auf einem Backstein.

Nun helfen 50 Cent von jedem verkauften Backsteinbrot mit Seestern als Spende für die Finanzierung der neuen Ausstellungen.



Hier Backsteinbrot online bestellen:







Eine nach außen hin sichtbare Stahlkonstruktion deutet den Übergang vom zukünftigen geräumigeren Eingangsbereich in das Kirchenschiff des Katharinenklosters an.



In den letzten zwei Jahren wurde der Aquariengang entkernt. Er wird nun neu gestaltet und mit energieeffizienter Technik ausgestattet.

# Es wird

Impressionen von der Baustelle



Nach archäologischen Untersuchungen entstehen unterirdisch im zukünftigen Eingangsbereich neue Sanitäranlagen. Teils bleibt das historische Backsteingemäuer aus dem Mittelalter erhalten.



In der Katharinenhalle wurden die Ausstellungsebenen aus den 1970er-Jahren großzügig umgestaltet.



Durch das alte Nordportal gelangen zukünftig die Besucher nicht mehr in das Museum. Stattdessen wird der Rundgang spektakulär auf der Westseite beginnen.



Ein Kran, ein spezielles Gerüst und eigens geschaffene Öffnungen im Erdgeschoss waren notwendig, um die neuen Aquarienscheiben aus Japan in den Keller herabzulassen.

# MEER!

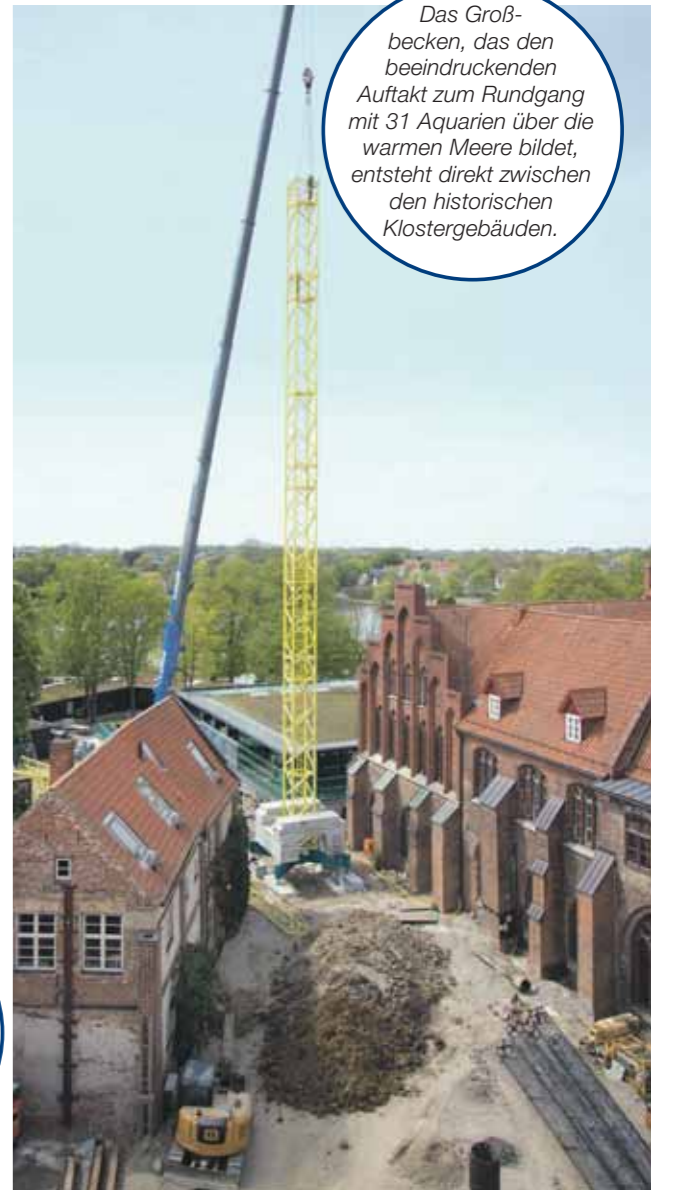
MEERESMUSEUM, 2021–2023



Auf dem Südhof des Museumsgebiets befand sich eine riesige Grube für den aufwendigen Bau eines Großaquariums, das die Meeresbewohner der Karibik zeigen wird.



Vergrößerte Stabwerksöffnungen und Geländer mit durchsichtigen Scheiben geben den imposanten Blick bis zum Gewölbe der Kirchenhalle frei.



Das Großbecken, das den beeindruckenden Auftakt zum Rundgang mit 31 Aquarien über die warmen Meere bildet, entsteht direkt zwischen den historischen Klostergebäuden.



Die Direktoren freuten sich bereits über die Lieferung originalgroßer Tiermodelle des Dresdner Figurenbauers Peter Ardelts.



# Herausragende Forschungsarbeit zum Hering

Die Nachwuchswissenschaftlerin Vivian Fischbach erhielt für ihre Untersuchungen der Entwicklungsstadien von Heringslarven den Förderpreis der „Forschungstiftung Ostsee“.



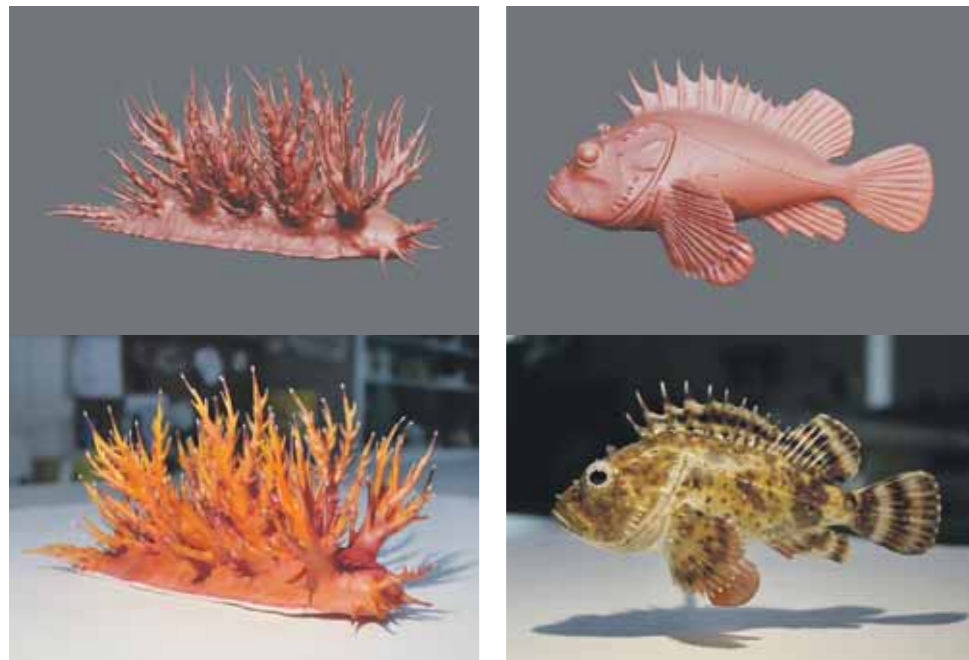
Der Hering ist in der Ostsee von enormer regionaler Bedeutung – für die Fischerei in Mecklenburg-Vorpommern ebenso wie für das gesamte Ökosystem der Ostsee

In ihrer Masterarbeit beschäftigte sich Vivian Fischbach mit den Larvenstadien des Herings im Greifswalder Bodden und um Rügen. Sie verband dabei zwei Themen: die Entwicklung des Skelettes und ein Einteilungssystem für Larvenstadien. Fischbachs Arbeit

bestand aus dem Sammeln der Proben im natürlichen Umfeld, dem Fixieren, Aufarbeiten, Vermessen, Anfertigen von Aufhellpräparaten und dem Darstellen der Ergebnisse durch Fotografien und Zeichnungen. Die Wissenschaftlerin ergänzte das bisher etablierte System, bei dem nur die Längenangaben erhoben werden, um das Kriterium der Skelettentwicklung. Ihr Einteilungssystem könnte tatsächlich Anwendung in Larvenuntersuchungen von Heringsbeständen finden, denn ein reines Erheben von Längenangaben verschleiern, welche Punkte in der Entwicklung tatsächlich kritisch für das Überleben des Nachwuchses sind. Fischbach erklärt: „In den Entwicklungsstadien, etwa wenn die Larven das erste Mal zu fressen beginnen oder sich in einen Jungfisch umwandeln, können die Individuen recht unterschiedliche Größen haben.“ Um zu verstehen, welche Umwelteinflüsse die stärksten Auswirkungen auf die Heringsbestände haben, ist es sinnvoll, Stadien und nicht wie bisher Längenangaben zu vergleichen. ●

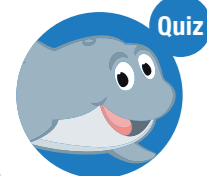
# Fische, Seeigel und Schnecken aus dem Drucker

3-D-Drucktechniken haben sich in den letzten Jahren rasant entwickelt. Für die neuen Ausstellungen im MEERESMUSEUM werden ganz unterschiedliche Objekte in 3-D gedruckt. Für lebensecht wirkende Meerestiere bedarf es vieler Schritte, Expertise und Detailarbeit.



Die Riesen-Bäumchenschnecke und der Braune Drachenkopf wurden detailreich in 3-D modelliert. Nach Druck und Aufarbeitung des Rohkörpers folgen noch mehrere Farbgebungsschritte.

Originale stehen im Zentrum von musealen Ausstellungen. Doch es gibt viele Gründe, Tiere, Pflanzen und ganze Lebensräume künstlich nachzubilden. Einige Tiere sind zu selten, zu groß oder zu empfindlich, um sie als echte Präparate zu zeigen. Wenn es darum geht, dem Museumsbesucher lebensecht wirkende Organismen und Habitate zu präsentieren, sind manchmal Modelle besser geeignet. Weichtiere wie Nacktschnecken und halbtransparente Tiere wie Quallen wurden schon früher aus den verschiedensten Materialien reproduziert. Die Möglichkeiten, die der 3-D-Druck bietet, können manche Arbeitsschritte vereinfachen. So lässt sich etwa eine Körperhälfte spiegeln, um ein ganzes Tier zu erstellen. Besonders feine Strukturen lassen sich vergrößert bearbeiten und sind auch an Stellen erreichbar, die in einem aus Modelliermasse geformten Objekt versperrt wären. Weiterhin können verschiedene Versionen erstellt und mehrere Varianten ausgedruckt werden. So ist es deutlich einfacher, eine große Anzahl von Lebewesen nachzubilden, zum Beispiel für einen ganzen Lebensraum oder einen Fischschwarm. Dennoch bleiben viel Vor- und Nacharbeit: Alle Details müssen wissenschaftlich korrekt sein und jeder einzelne Ausdruck muss von Hand aufgearbeitet, gereinigt und aufwendig koloriert werden. ●



Quiz

Welche vier deutschen Forschungsschiffe sind im OZEANEUM als Modell zu sehen?

- a) ALKOR   b) SONNE   c) METEOR   d) MARIA S. MERIAN   e) HEINCKE   f) POLARSTERN

Die Antwort findest Du in unserer App oder hier auf S. 19.

„Frag Walfred!“-App:



# Für ein Miteinander von Mensch und Robbe

Das Deutsche Meeresmuseum erforscht die Ostsee-Kegelrobben im Rahmen eines Forschungsprojektes, das zum Ziel hat, ein nachhaltiges Zusammenleben von Menschen und Robben zu stärken.

Kegelrobben galten bis Anfang der 2000er-Jahre in der südlichen Ostsee als ausgestorben. Nach und nach kehren sie nun in ihre historischen Verbreitungsgebiete zurück, doch sie befinden sich noch immer in einer sensiblen Ansiedlungsphase. Das Projekt „MaRo – Forschung zur Konfliktbewältigung und Entwicklung von Managementmaßnahmen zum Schutz von Kegelrobben und über saisonale, alters- und geschlechtsspezifische Beute-Unterschiede der Robben. Dieses Wissen ermöglicht gezielte Maßnahmen, etwa die Prüfung möglicher Überschneidungen mit den Interessen der Fischerei.“  
**Beutespektrum und Nahrungsgründe:** Untersuchungen von Mageninhalten und Verdaulichkeit liefern Erkenntnisse über das Beutespektrum, die Nahrungsgründe und über saisonale, alters- und geschlechtsspezifische Beute-Unterschiede der Robben. Dieses Wissen ermöglicht gezielte Maßnahmen, etwa die Prüfung möglicher Überschneidungen mit den Interessen der Fischerei.  
**Fischereikonflikt und Beifang:** Die Untersuchung von tot geborgenen Tieren gibt Aufschluss über die Ursachen von Beifängen und zeigt, welche Fischereigeräte ein erhöhtes Risiko darstellen.

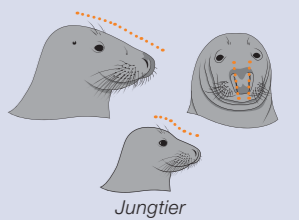
## Verhalten bei einer Begegnung mit Robben

- Fluchtweg:** Den Tieren niemals den Fluchtweg im oder ins Wasser versperren.
- Mindestabstand:** Einen Mindestabstand von mindestens 100 Metern halten und die Tiere nicht verfolgen.
- Nicht berühren:** Auf keinen Fall die Tiere berühren, füttern, bewerfen oder Jungtiere mitnehmen.
- Keine Störung:** Im Wasser nach Möglichkeit den Motor ausschalten und am Strand Hunde an einer kurzen Leine halten.
- Jungtiere:** Niemals zwischen Mutter und Jungtier aufhalten.

## Kegelrobbe oder Seehund?

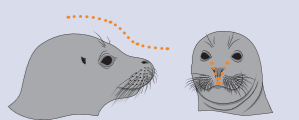
### Kegelrobbe

- ♂ bis 2,50 Meter Länge
- ♀ deutlich kleiner
- Schnauze lang gestreckt und gerade im Profil



### Seehund

- bis 1,70 Meter Länge
- rundlicher, hundeähnlicher Kopf
- teilweise große Ähnlichkeit mit jungen Kegelrobben



## Sichtungen melden

Meldungen helfen bei der Erforschung heimischer Meeressäuger. Fotos und Videos von Beobachtungen liefern wichtige Informationen über die Tiere. Wissenschaftlich interessante Funde werden vom Deutschen Meeresmuseum geborgen.

**Lebendstrandungen von Walen sofort telefonisch melden.**

**Strandung telefonisch melden unter:** +49 173 9688 267

**Totfund telefonisch melden unter:** +49 3831 2650-3333

**online unter:** meeresmuseum.de/sichtungen

**E-Mail:** sichtungen@meeresmuseum.de



Seit diesem Jahrhundert siedeln sich wieder Kegelrobben in der südlichen Ostsee an. Die Insel Greifswalder Oie und das vorgelagerte Riff mit zahlreichen Findlingen bietet ideale Bedingungen für die Tiere. Mitarbeiter der Biologischen Station Greifswalder Oie erfassen dort dauerhaft den Robbenbestand.



# Veranstaltungskalender



**07.06.23 | 19 Uhr**  
**Vortrag „Das Geheimnis der Ozeanwirbel“**  
**Prof. Dr. Burkard Baschek**  
**Mehrwecksaal**  
**OZEANEUM**

Meeresströmungen werden durch Sonne, Wind und Gezeiten angetrieben. Sie sind eng verzahnt mit unzähligen Oze-

anwirbeln. Zusammen bilden sie ein riesiges Uhrwerk, das in ständiger Bewegung ist. Es ist elementar für das Klima und das Leben im Meer – und birgt trotz seiner Bedeutung noch immer einige Rätsel. Burkard Baschek ist wissenschaftlicher Direktor des Deutschen Meeresmuseums und informiert an diesem Abend darüber, wie all-

das mit jedem vierten unserer Atemzüge zusammenhängt und wie die kleinen, kurzlebigen Ozeanwirbel mit innovativen Messverfahren beobachtet werden können. Der Eintritt zum Vortrag ist frei.  
**deutsches-meeresmuseum.de/veranstaltungen**

**13.06.23**  
**15.06.23**  
**20.06.23**  
**22.06.23**  
**jeweils 14 Uhr**  
**NABU informiert im OZEANEUM**

An vier Terminen sind im Juni Wissenschaftler des NABU mit populärwissenschaftlichen Vorträgen zu Gast im Kinosaal neben der Ausstellung „1:1 Riesen der Meere“. Dabei informieren sie über die

Bedeutung und den Schutz der Meere: Am 13. Juni stellt Katharina Brundiers einheimische Fische und unterschiedliche Fischfanggeräte sowie Wege zu einer nachhaltigen Fischerei vor. Am 15. Juni spricht Dr. Thorsten Werner über die Rolle der Meere im Klimasystem der Erde. Der Fokus liegt dabei auf natürlichen Kohlenstoffsinken und der Frage, inwiefern gesunde Meere zum Klimaschutz beitragen. Nils Möllmann thematisiert am 20. Juni die Vermüllung der Meere vom Strand bis in die Tiefsee und gibt Lösungsvorschläge für das Problem. Zuletzt informiert Daniela Herrmann am 22. Juni über die Meeresschutzgebiete in der Ostsee und erläutert aktuelle Schutzmaßnahmen. Die Vorträge sind kostenfreie Zusatzangebote für Gäste mit gültigem Museumsticket.  
**nabu.de**  
**ozeaneum.de**

tisiert am 20. Juni die Vermüllung der Meere vom Strand bis in die Tiefsee und gibt Lösungsvorschläge für das Problem. Zuletzt informiert Daniela Herrmann am 22. Juni über die Meeresschutzgebiete in der Ostsee und erläutert aktuelle Schutzmaßnahmen. Die Vorträge sind kostenfreie Zusatzangebote für Gäste mit gültigem Museumsticket.  
**nabu.de**  
**ozeaneum.de**



**26.06. – 29.06.23**  
**17.07. – 21.07.23**  
**14.08. – 18.08.23**  
**16.10. – 20.10.23**  
**Greenpeace-Aktionstage im OZEANEUM**

Eine gute Möglichkeit, die unabhängige Naturschutzorganisation Greenpeace und ihre Arbeit näher kennenzulernen, sind die jährlichen Aktionstage im OZEANEUM. Dort erfahren große und kleine Besu-

cher auch, wie sie selbst aktiv zum Meeresschutz beitragen können. Aufgrund der zunehmenden Digitalisierung steigt der Bedarf an Rohstoffen. Dieser führt derzeit aber nicht zu einem verstärkten Recycling der Grundstoffe, sondern soll den Abbau von mineralischen Rohstoffen auf den Meeresboden der Tiefsee verlagern. Im Juni widmet sich Greenpeace deshalb dem Tiefseebergbau und dessen

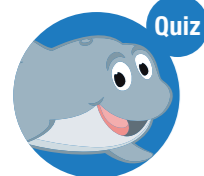
Gefahren für das Ökosystem der Ozeane. Von Juli bis Oktober geht es um die geplante Gasförderung vor Australien. Durch Bohrungen, den Bau der Infrastruktur und den zu erwartenden Schiffsverkehr könnten einzigartige artenreiche Meeresgebiete zerstört werden.  
**greenpeace.de**  
**ozeaneum.de**

**11.07.23**  
**Geburtstag**  
**15 Jahre OZEANEUM**

Seit 2008 lädt das OZEANEUM auf der Stralsunder Hafeninsel mit seinen Ausstellungen und Aquarien zu einer einmaligen Unterwasserreise durch die nördlichen

Meere ein. Am 15. Jahrestag der Eröffnung zeigt das Museumsteam stündlich mit Beginn um 10:15 Uhr bei Führungen, kommentierten Fütterungen, Tauchgängen und in Workshops seine ganz persönlichen Einblicke in die Angebote und die Arbeit im OZEANEUM. Die Zusatzange-

bote sind kostenfrei für Gäste mit gültigem Museumsticket. Das Platzangebot ist begrenzt. Das vollständige Geburtstagsprogramm ist kurz vor dem Termin online abrufbar unter **ozeaneum.de**.



**In welchem der Ausstellungsbereiche im OZEANEUM war die Veranstaltung „MEERWissen tanzen“ zu sehen?**

- a) „Erforschung und Nutzung der Meere“    b) Pinguin-Anlage    c) „1:1 Riesen der Meere“

Die Antwort findest Du in unserer App oder hier auf S. 19.

„Frag Walfred!“-App:



**10.09.23**  
**Thementag „Am Wasser“**  
**Festspiele Mecklenburg-Vorpommern**

Unter dem Motto „Am Wasser“ veranstalten die Festspiele MV unter anderem in Kooperation mit dem Deutschen Meeresmuseum einen musikalischen Tag in und um Stralsund. Er beginnt auf der Insel Dänholm im Strelasund mit dem Landesjugendorchester unter

der Leitung von Daniel Arnold. Weiter geht es mit baltischen Klängen des Preisträgers in Residence Martynas Levickis in Drigge auf der Insel Rügen. Den Abschluss bildet ein Abendkonzert mit Stücken von Händel, Whitacre und Richter im OZEANEUM. Feuchte Augen, überschäumende Freude, Wogen der Begeisterung und klatschnasser Applaus sind nicht auszuschließen.  
**festspiele-mv.de**



**22.11.23 | 19 Uhr**  
**Vortrag „Robbenforschung in der Antarktis“**  
**Dr. Horst Bornemann**  
**Mehrwecksaal**  
**OZEANEUM**

Am Alfred-Wegener-Institut, Helmholtz-Zentrum für Polar- und Meeresforschung in Bremerhaven, werden mithilfe von Robben Veränderungen in den küstennahen antarktischen marinen Ökosystemen erforscht. Dazu werden verschiedene Robbenarten mit Unterwasserkameraloggern

ausgestattet, die an ausgewählten Orten Tauchverhalten und Nahrungsaufnahme aus der Robbenperspektive dokumentieren. In seinem Vortrag beschreibt Horst Bornemann den Forschungsalltag im Eiscamp und an der Neumeyer-Station III und berichtet über Erlebnisse und Ereignisse aus der Robbenforschung in der Antarktis.  
**deutsches-meeresmuseum.de/veranstaltungen**

**08.10.23**  
**Darßer NaturfilmFestival**

Auf dem Darßer NaturfilmFestival, das vom 3. bis 8. Oktober stattfindet, können Naturverbundene und Doku-Fans eindrucksvolle deutsche und internationale Natur- und Umweltfilmproduktionen sehen. Sie werden an acht Spielorten auf der Halbinsel Fischland-Darß-Zingst und am

8. Oktober im Kinosaal des OZEANEUMs Stralsund auf der großen Leinwand präsentiert. Filmschaffende gewähren zudem spannende Einblicke, denn im Anschluss an die Vorführungen erfahren die Festivalbesucher in moderierten Gesprächen mehr über die Arbeit der Kreativen. Multivisionsshows, Lesungen und Exkursionen begeistern fernab des Kinosaals. Im Rahmen des



Mich gibt es jetzt auch als Kuscheltier!

Schaue doch mal im Museumsshop im Foyer des OZEANEUMs vorbei!



# Wie kommen die Tiere ins OZEANEUM?

Das Deutsche Meeresmuseum vermittelt mit seinen Ausstellungen und Aquarien die Schönheit und Vielfalt der Lebensräume im Meer, informiert aber auch über deren Gefährdung. Wichtige Botschafter sind dabei die Tiere. Aber wie kommen diese in die Aquarien?



Die Aquaristen suchen die Tiere bedarfsgerecht aus und nehmen nur jene mit nach Stralsund, die gezeigt werden sollen



Als eines von wenigen Aquarien präsentiert das OZEANEUM Kaltwasserkorallen. Sie leben in großer Tiefe und das Sammeln durch professionelle Taucher ist sehr aufwendig und zeitintensiv.

Anders als für tropische Meeres-tiere gibt es für den thematischen Schwerpunkt der Aquarien im OZEANEUM keinen Markt für lebende Tiere. So werden etwa Dorsche, Makrelen und Seeteufel nur als Speisefische verkauft. Die Nachzucht von Tieren, die im Seewasser leben, gelingt derzeit nur selten. Da das Deutsche Meeresmuseum großen Wert auf eine verantwortungsbewusste, behutsame und bedarfsgerechte Beschaffung von Aquarientieren legt, reisen die ausgebildeten Aquaristen und Taucher des Museums

regelmäßig selbst nach Ålesund in Norwegen, um Tiere zu sammeln. Vor der Abreise bedarf es einer umfangreichen Planung, wozu etwa die Einholung von Genehmigungen und die Vorbereitung der Ausrüstung gehören. Im ersten Schritt ermitteln die Aquaristen zudem, welche Tiere gezeigt werden sollen. In den norwegischen Fjorden leben fast alle Arten, die in den Aquarien des Nordsee-Nordatlantik-Rundgangs im OZEANEUM zu sehen sind, zum Beispiel Seesterne, Lippfische, Seeigel und Rotbarsche.

Nach einer circa 30-stündigen Reise vom Strelasund nach Ålesund geht es sofort mit der Arbeit los: Während des zehntägigen Aufenthaltes werden bei mehreren aufwendigen Tauchgängen die Tiere gesammelt, die in tieferen Regionen leben. Als eines der wenigen Aquarien weltweit präsentiert das OZEANEUM lebende Kaltwasserkorallen. Sie werden in einer Tiefe von etwa 80 Metern gesammelt, weshalb dieser Tauchgang besonders zeitintensiv ist. Die Ausrüstung der professionellen Taucher wiegt dabei über 100 Kilogramm. In

flacheren Bereichen arbeiten die Aquaristen mit Reusen und einem Zugnetz. Die Tiere, die nicht benötigt werden, setzen sie wieder zurück in das Meer. Die gesammelten Tiere werden bis zur Reise nach Stralsund in Quarantänebecken des Ålesunder Aquariums Atlantikparken, mit dem eine Kooperation besteht, untergebracht und mehrmals täglich versorgt. Sie erhalten neben Futter auch Vitamine und Medikamente gegen Parasiten, die sie meist in der Natur befallen. In speziellen Behältern werden die Tiere mit

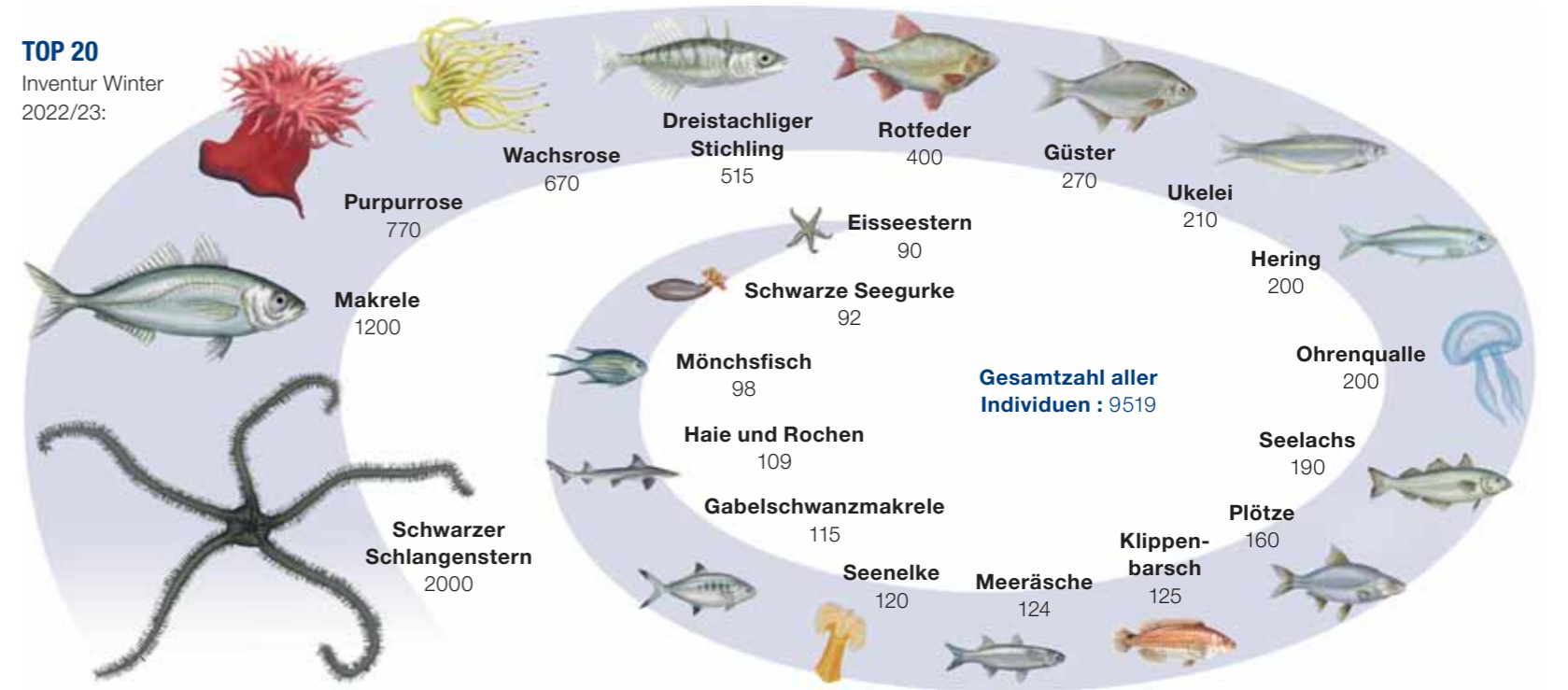
einem LKW in das OZEANEUM gebracht, wo sie in Becken hinter den Kulissen leben, bis sie für den Schaubereich bereit sind. Dort faszinieren sie jedes Jahr Hunderttausende Gäste und können zum Schutz der Natur bewegt werden. Denn die Meere sind enormen Belastungen ausgesetzt: Industrielle Schadstoffe, Plastikmüll, menschengemachter Lärm, Erwärmung und Versauerung zerstören zunehmend den Lebensraum von Meeresbewohnern. ●



Da das Deutsche Meeresmuseum großen Wert auf eine verantwortungsbewusste, behutsame und bedarfsgerechte Beschaffung von Aquarientieren legt, reisen die ausgebildeten Aquaristen und Taucher des Museums regelmäßig selbst nach Ålesund in Norwegen, um Tiere in den Fjorden zu sammeln

# Wie viele Tiere leben im OZEANEUM?

TOP 20  
Inventur Winter  
2022/23:



## Wann finden Fütterungen im OZEANEUM statt?

Hafenbecken	Do, Sa	13:30 Uhr
Flussmündung	Di	13:30 Uhr
Gezeitenzone	So	11 Uhr
Brandungsküste	Sa	11 Uhr
Offener Atlantik*	Mo, Mi, Fr	11 Uhr
Pinguine*	täglich	14 Uhr

\*Diese Fütterungen sind kommentiert.



## Wo leben derzeit die Tiere aus dem MEERESMUSEUM?

Im Zuge der Modernisierung des Museums werden auch die Aquarien erneuert und mit modernster Technik ausgestattet. Deshalb sind die Tiere vorübergehend umgezogen.

Bereits im Sommer 2021 erhielten die Aquarientiere des MEERESMUSEUMs eine neue Unterkunft. Kleinere zogen hinter die Kulissen am Katharinenberg, größere leben nun in Becken des OZEANEUMs. Da das Museum auf der Hafensinsel die nördlichen kalten Meere thematisiert, schwimmen die Tiere auch dort hinter den Kulissen und nicht im Schaubereich. Die Aquaristen bauten die Becken extra um, damit das Wasser und die Umgebungstemperatur entsprechend warm sind. In der Podcast-Serie „Bagger bei die Fische!“ können Interessierte mehr erfahren. ●



Gemeinsam mit den tropischen Fischen schwimmen die Meeresschildkröten hinter den Kulissen des OZEANEUMs

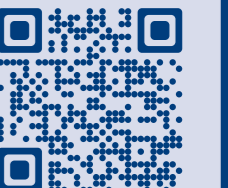


Von welcher Tiergruppe gibt es vermutlich etwa 67 000 Arten?

- a) Stachelhäuter
- b) Nesseltiere
- c) Krebse
- d) Fische

Die Antwort findest Du in unserer App oder hier auf S. 19.

„Frag Walfred!“-App:





## Sandskulpturenausstellung in Prora auf Rügen

In einer wunderbaren Welt aus Sand und Pflanzen wird das Mittelalter thematisiert.



Der Untergang Roms

Die Sandkunstwerke der neuen Ausstellung „Zurück ins Mittelalter“ zeigen die spannende Welt dieser Epoche. Angefangen bei berühmten Persönlichkeiten der Zeitgeschichte wie Leonardo da Vinci, Robin Hood und Jeanne d'Arc über Ritterturniere und Hexenverbrennung bis hin zu szenischen Darstellungen des Untergangs von Rom. Auch Folterkeller, Stadtbelagerung und ein beeindruckender Kirchenbau fehlen nicht. 28 internationale Künstler, darunter Welt- und Europameister im „Carven“, präsentieren ein Kaleidoskop des Mittelalters mit Skulpturen, die bis zu acht Meter hoch sind. Der von den Künstlern verwendete Sand ist kein Ostseesand, sondern ein junger scharfkantiger Sand, den man „stapeln“ kann. Nur so ist es möglich, die beeindruckenden Kunstwerke zu schaffen. Ein 45-köpfiges Team kreierte auf 4000 Quadratmetern Ausstellungsfläche aus rund 9000 Tonnen Sand eine beeindruckende Welt. ●



**Sandskulpturen-Ausstellung**  
Im Glaspalast  
Neue Mitte Prora  
Vierte Straße 4  
18609 Binz OT Prora

täglich von 10–18 Uhr

[sandfest-ruegen.de](http://sandfest-ruegen.de)

## Jagdschloss Granitz – die Krone Rügens

In der Nähe des Ostseebades Binz lässt sich der fürstliche Schlossbau mitten im Wald erkunden.



Das Jagdschloss Granitz gehört zu den Staatlichen Schlössern, Gärten und Kunstsammlungen MV

Wie ein Wahrzeichen krönt das Jagdschloss Granitz den Tempelberg inmitten des großen Waldgebietes bei Binz. Der Fürstenfamilie zu Putbus diente das Schloss einst als prächtiger Ausgangspunkt zur Jagd. Hörnerklang und Jagdsignale schallen heute wieder durch die Räume, in denen reiche Bankette mit Wildbraten und Eisbomben gefeiert wurden. Die fürstlichen Gäste berichteten schon damals von ihren aufregenden Reisen in ferne Länder. Möbel aus vergoldeten Seilen und zärtliche Briefe machen das Leben der Inselfürsten hautnah erlebbar. Der freche Dackel Waldi führt dabei nicht nur begeisterte Kinder durch das Haus. Höhepunkt des Besuchs ist im wahrsten Sinne des Wortes der Schlossturm mit seiner Wendeltreppe: 154 gusseiserne Treppenstufen führen freischwebend an der Innenwand des Turmes nach oben. Der Nervenkitzel wird mit einem einzigartigen Panoramablick über Rügen belohnt. ●



**Jagdschloss Granitz**  
18609 Ostseebad Binz

Tel.: +49 385 58841522  
E-Mail: [jagdschloss-granitz@mv-schloesser.de](mailto:jagdschloss-granitz@mv-schloesser.de)

Mai–Sep.: 10–18 Uhr  
Okt.: 10–17 Uhr  
Nov.–März: Di–So 10–16 Uhr  
Apr.: 10–17 Uhr

[mv-schloesser.de/schloss-granitz](http://mv-schloesser.de/schloss-granitz)

## Müritzeum – Der Natur auf der Spur

Dort kann man die Natur entdecken und einen Blick unter die Wasseroberfläche der 1000 Seen werfen.



Mitten in Waren an der Müritz befindet sich das Erlebnis-Zentrum mit faszinierenden Naturentdeckungen zum Anfassen

Faszinierend und informativ präsentiert das multimediale Natur-Erlebnis-Zentrum die Natur ringsum die Müritz. Auf Streifzügen durch Wald-, Vogel- und Wasserwelt begegnet man tausendjährigen Baumgiganten, winzigsten Waldbewohnern und dem König der Lüfte. Das Highlight in Deutschlands größter Aquarienlandschaft für heimische Süßwasserarten ist das zweigeschossige Tiefenbecken mit einem imposanten, silbrig glänzenden Maränenschwamm. Ausreichend Platz für Entspannung bieten der Garten rundum den idyllischen Herrensee und für die kleinen Besucher ein großer Abenteuerspielplatz. Auf dem Rundweg erhalten Gäste außerdem den besten Blick auf das Haus der 1000 Seen und seine außergewöhnliche Architektur. Das Müritzeum ist familienfreundlich und barrierefrei. Hunde können hier ebenfalls an den Naturentdeckungen teilhaben. ●



**Müritzeum**  
Zur Steinmole 1  
17192 Waren (Müritz)

Tel.: +49 3991 633680  
E-Mail: [info@mueritzeum.de](mailto:info@mueritzeum.de)

Apr.–Okt.: täglich 10–19 Uhr  
Nov.–März: Di.–So. 10–18 Uhr

[mueritzeum.de](http://mueritzeum.de)

## Skurrileum – Museum für Komische Kunst

Die neue Ausstellung „Meisterwerke der Komischen Kunst“ lädt zu einem humorvollen Besuch ein.



Die Bilder von Rolf Tiemann sind derzeit im Koggenspeicher auf der Stralsunder Hafensinsel zu sehen

In diesem Jahr zeigt das Skurrileum eine Ausstellung mit neuen Werken des Shootingstars der „Komischen Kunst“ Rolf Tiemann. Die humorvollen Kunstwerke können nach dem Besuch sowohl im Original als auch als handsignierte Kopien erworben werden. Neben der Ausstellung gibt es einen großen Museumsshop mit Geschenkideen, die man woanders nicht findet. Dort kann man stundenlang stöbern, sich amüsieren und Spaß haben. Neben Büchern, Postkarten

und Aufklebern gibt es in der „Schilderwelt“ witzige Blechschilder in verschiedenen Ausführungen.

Das Skurrileum besuchten bislang über 300 000 Gäste. Es ist ein Muss bei jedem Stralsund-Aufenthalt. ●



**Skurrileum**  
Koggenspeicher Stralsund  
Hafenstraße 7  
18439 Stralsund

Tel.: +49 160 96262623  
E-Mail: [info@skurrileum.de](mailto:info@skurrileum.de)

täglich 11–17 Uhr

[skurrileum.de](http://skurrileum.de)

## Tierpark Ueckermünde

Im Zoo am Stettiner Haff unternehmen Gäste eine Weltreise durch das Tierreich.



Löwe Aramis und seine Partnerin Lula gehören zu den Besuchermagneten des Zoos

400 heimische und exotische Tiere in 100 Arten leben hier in großzügig gestalteten Freigehegen. Bei den täglichen Schaufütterungen können Besucher viel Wissenswertes über die Tiere und ihre Lebensräume erfahren. Großer Beliebtheit erfreut sich bei Schulklassen die Zooschule. Der Tierpark ist eine familienfreundliche Einrichtung. Dank der bereitgestellten Bolterwagen können auch die Kleinsten einen entspannten Rundgang durch den Tierpark erleben und auf den

Abenteuerspielplätzen ausgiebig herumtollen. Höhepunkt eines Tierparkbesuchs sind der Erlebnisbauernhof und die neue Vogelvoliere. Der Zutritt zu den Gehegen ist barrierearm. Für Feiertage und die Ferienzeit bereitet das Team des Tierparks besondere Veranstaltungen vor. „Affenschenke“ und Grillhütte laden zum Verweilen und zum Genuss leckerer Speisen ein. Ein Besuch lohnt sich zu jeder Jahreszeit. ●



**Tierpark Ueckermünde e. V.**  
Chausseestraße 76  
17373 Ueckermünde

Tel.: +49 39771 5494-0  
E-Mail: [info@tierpark-ueckermuende.de](mailto:info@tierpark-ueckermuende.de)

täglich ab 10 Uhr geöffnet

[tierpark-ueckermuende.de](http://tierpark-ueckermuende.de)

## Kap Arkona – Nordkap Deutschlands

Drei Türme auf einem Fleck – das ist einzigartig an der deutschen Ostseeküste.



Das Kap Arkona aus der Luft betrachtet

Auf dem Neuen Leuchtturm und dem Peilturm können Besucher am Kap Arkona die grandiose Aussicht genießen. Im ehemaligen Militärbunker findet mindestens einmal täglich um 12 Uhr eine Führung durch die Ausstellungen statt. Der Norden der Insel Rügen mit seinem historischen Burgwall aus der Slawenzeit, dem kleinen Fischerdorf Vitt und seiner achteckigen Kapelle lädt ebenfalls zur Erkundung ein. Vom zentralen Parkplatz (E-Ladesäule) in Putgarten

können Besucher zudem einen Rundweg starten, der am Rügenhof (kostenlose E-Bike-Ladestation) vorbeiführt – und das ganz individuell zu Fuß, mit dem Fahrrad, per Kleinbahn oder mit der Pferdekutsche. ●

Direkt zur Kap-Arkona-App:



**Tourismusgesellschaft mbH Kap Arkona**  
Am Parkplatz 1  
18556 Putgarten/Rügen

Tel.: +49 38391 13037  
E-Mail: [info@kap-arkona.de](mailto:info@kap-arkona.de)

Tourismusinformation geöffnet  
täglich mind. 11–16 Uhr

Fewo auf dem Rügenhof  
Tel.: +49 38391 4000

[kap-arkona.de](http://kap-arkona.de)



# Der Förderverein des Deutschen Meeresmuseums

**Aktive Partner sind ein Erfolgsfaktor für die Museumsarbeit. Doch auch den Mitgliedern im Förderverein wird viel geboten.**

Vor mittlerweile 32 Jahren wurde der Förderverein des Deutschen Meeresmuseums gegründet. In seiner Funktion als zweiter Stifter der Stiftung Deutsches Meeresmuseum unterstützt er mit rund 1200 Mitgliedern aktiv die Entwicklung des gesamten Museums. Auch so ein attraktives und populäres Haus wie das Deutsche Meeresmuseum ist auf Förderer, Freunde und Sponsoren angewiesen. Die vielen Vereinsmitglieder bilden als Multiplikatoren eine unschätzbare Lobby. Langjährige Mitglieder wie auch vermehrt junge Familien zeigen damit eine generationsübergreifende Verwurzelung mit dem Museum und seinen Inhalten.

Der Verein fördert Ankäufe von Sammlungsobjekten und unterstützt Wissenschafts- und Ausstellungsprojekte. Im Jahr 2022 stand der Ankauf von Objekten für die zukünftige Ausstellung im neuen MEERESMUSEUM im Mittelpunkt der Förderung. Für den Verein selbst gab es im Spätherbst 2022 mit dem Umzug in die neue Geschäftsstelle, in das sogenannte Burmeisterhaus (Mönchstraße, Ecke Böttcherstraße), eine deutliche Verbesserung der ehrenamtlichen Arbeit. Die Geschäftsstelle ist dienstags von 14 bis 18 Uhr besetzt und befindet sich gegenüber vom MEERESMUSEUM. ●

### Vortragstermine (Vereinsveranstaltungen):

**07.09.23**  
**Mehrzwecksaal OZEANEUM**  
**„Von der fürstlichen Hofkapelle zum MEERESMUSEUM – Archäologische Untersuchungen im Stralsunder Dominikanerkloster“**  
 Dipl.-Archäologin Dr. Jörg Ansoerge

**18.10.23**  
**Mehrzwecksaal OZEANEUM**  
**Bildervortrag „Der Darß – Porträt einer Küstenlandschaft“**  
 Dipl.-Geologe Rolf Reinicke

**Förderverein Deutsches Meeresmuseum e. V.**  
**Telefon: +49 3831 2650-280**  
**fdm@meeresmuseum.de**

[deutsches-meeresmuseum.de/freunde-foerderer/foerderverein](https://deutsches-meeresmuseum.de/freunde-foerderer/foerderverein)



Dank finanzieller Unterstützung des Fördervereins werden im neuen MEERESMUSEUM weitere Exponate von nordischen Seevögeln zu sehen sein

## Impressum

**Herausgeber:**  
 Stiftung Deutsches Meeresmuseum  
 Museum für Meereskunde  
 und Fischerei · Aquarium  
 Stiftung des bürgerlichen Rechts

Katharinenberg 14–20  
 18439 Stralsund  
 Tel.: +49 3831 2650-210  
 Fax: +49 3831 2650-209

Direktorium (V. i. S. d. P.)  
 Prof. Dr. Burkard Baschek  
 Andreas Tanschus

**Redaktion:**  
 Diana Meyen  
 Almut Neumeister  
 Anke Neumeister  
 Linda Schütze

**Autoren:**  
 Dr. Peter Danker-Carstensen  
 Dr. Dorit Liebers-Helbig  
 Ines Martin  
 Diana Meyen  
 Dr. Timo Moritz  
 Almut Neumeister  
 Linda Schütze  
 Annika Weseloh

**Anzeigen:**  
 Andrea Popp-Lettau

**Layout:**  
 Thomas Korth

- Bildnachweise:**
- 1 Thomas Korth/DMM (Grafik)  
 Anke Neumeister/DMM  
 Ádám Pereszlényi/DMM
  - 2 Anke Neumeister/DMM
  - 3 Anke Neumeister/DMM  
 Lena Thielcke
  - 4 Anke Neumeister/DMM
  - 6 Sebastian Esposito  
 Katharina Greve  
 Jan Schneider
  - 7 Martin Krämer  
 Anke Neumeister/DMM  
 Reichel Schlaier Architekten  
 (Visualisierung)
  - 8 Nils Kinder  
 Anke Neumeister/DMM
  - 9 Nils Kinder  
 Anke Neumeister/DMM

- 10 Anke Neumeister/DMM  
 Ádám Pereszlényi/DMM
- 11 Thomas Korth/DMM (Grafiken)  
 Linda Westphal/DMM
- 12 Anke Neumeister/DMM  
 Jan Piecha/NABU  
 Alexander Semenov/Greenpeace
- 13 Horst Bornemann  
 DNS | WERK3  
 Anke Neumeister/DMM  
 Robertas Riabovas
- 14 Graham Blackmore  
 Anke Neumeister/DMM
- 15 Thomas Korth/DMM (Grafiken)  
 Almut Neumeister/DMM  
 Anke Neumeister/DMM
- 16 Bianca Lohr  
 Staatliche Schlösser, Gärten und  
 Kunstsammlungen MV  
 Jörn Tirgrath/t-copter-drone.com
- 17 FotoArt Mirko Boy (Luftbild)  
 Rolf Tiemann (Grafik)  
 Tierpark Ueckermünde
- 18 Ádám Pereszlényi/DMM
- 19 Thomas Korth/DMM (Grafiken)  
 Anke Neumeister/DMM

**Druck:**  
 Prima Rotationsdruck Nord  
 GmbH & Co. KG  
 Wölzower Weg 14a  
 19243 Wittenburg  
 Tel.: +49 38852 232-0  
 Fax: +49 38852 909-63  
 prima-rotationsdruck.de

**Im Sinne der leichteren  
 Lesbarkeit gelten sämtliche  
 Personenbezeichnungen im  
 MeerBlick gleichermaßen für  
 alle Geschlechter.**

Stand: Mai 2023  
 Änderungen vorbehalten  
**deutsches-meeresmuseum.de**  
**kindermeer.de**



Die Stiftung Deutsches Meeresmuseum wird gefördert von:



# Farbenrausch für das MEERESMUSEUM

Neben den Ausstellungen werden auch die Aquarien des MEERESMUSEUMs bis 2024 modernisiert. Über 150 verschiedene Tierarten finden dann in 31 Aquarien ein neues Zuhause. Auch die Aquarienbeschilderung wird komplett neugestaltet. Doch woher kommen eigentlich die vielen Bilder der bunten Meeresbewohner? Wir haben Museumsgrafiker Thomas Korth über die Schulter geschaut:



Bis zur Wiedereröffnung erstellt Thomas über 150 Abbildungen von Aquarienbewohnern für das MEERESMUSEUM



Die meisten Zeichnungen fertigt er digital auf einem Tablet an

Thomas muss auch kleinste Details beachten, um die Tiere naturgetreu abzubilden. Erkennst Du, wessen Auge hier gerade in Arbeit ist?

**Mut zur Farbe: Beim Kolorieren dieser Zeichnung bist Du dran!**

Karibik-Scherengarnele

Picasso-Drückerfisch

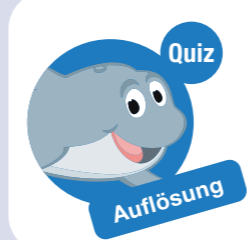
Kofferfisch

Sonnenschein-Schwalbenschwanz

Blaubein-Einsiedlerkrebs

Blinkende Pfeilmuschel

Seepfaffel



- S. 3: a) Die Bullen können **2,30 Meter** lang und dabei über 300 Kilogramm schwer werden. Weibchen wiegen mit durchschnittlich 150 Kilogramm nur die Hälfte bei bis zu **1,90 Metern** Länge.
- S. 4: b) Guano besteht aus verwitterten **Ablagerungen von Vogelkot**. Er wird auch als Vogeldung bezeichnet.
- S. 6: b) Als tiefste Stelle im Meer gilt mit einer Wassertiefe von **11 034 Metern** das sogenannte Witjastief 1 im Marianengraben.
- S. 10: b) **SONNE**, c) **METEOR**, d) **MARIA S. MERIAN** und f) **POLARSTERN**
- S. 12: c) Ausstellung „**1:1 Riesen der Meere**“
- S. 15: c) Es gibt vermutlich etwa 67 000 verschiedene Arten von **Krebsen**.